

Rede im Landtag, 10.11.2004

-
Antrag der CDU

Den Menschen pflegen - nicht die Bürokratie!

Drucksache 13/6087

Sehr geehrter Herr Präsident,
meine Damen und Herren,

Pflege, eine menschenwürdige Pflege, das ist Beziehung. Beziehung zwischen Pflegebedürftigen und Pflegenden. Damit diese Beziehung gelingt, brauchen wir engagierte Menschen, die pflegen. Wir wollen und müssen die Beziehung fördern, die Pflege von Mensch zu Mensch. Das Geld für Pflege muss bei den Menschen am Pflegebett ankommen, nicht im Bürokratiedschungel versickern. Dieses Ziel soll unser CDU-Antrag erreichen. Wir wollen die Menschen pflegen - nicht die Bürokratie.

Eine Pflegekraft hat mich angefleht: "Politik, mach' doch mal was Einfaches!"

Das ist der Hilferuf aus der gesamten Pflegelandschaft in NRW. Zu viel Bürokratie, zu viel Reglementierung, zu viel Papierkram, 980 Gesetze, Erlasse, 3.000 Vorschriften, die für die Pflege von Menschen beachtet und eingehalten werden müssen.

Darum meine Frage an Sie:

-
Die massiven Klagen aus allen Bereichen der Pflege nehmen wir sehr ernst: Beklagt werden die Flut von Vorschriften, die wachsende Bürokratisierung, aber auch der steigende Verwaltungs- und Dokumentationsaufwand sowie die Doppel- und Mehrfachprüfungen in den Heimen durch die verschiedensten 40 Institutionen.

-
Darum meine Frage an Sie:

Wollen wir die Menschen pflegen oder unsere Bürokratie in Deutschland?

Wer glaubt, dass immer mehr Gesetze die Pflege-Qualität und menschenwürdige Pflege verbessert haben, irrt gewaltig. Qualität entsteht in den Heimen, in den Köpfen der Menschen - nicht durch immer mehr Bürokratie und Reglementierung.

Es gibt Hunderte von Beispielen unsinniger Bürokratie. Ich möchte Ihnen eines nennen:

Ein Heim will in einer gemütlichen Ecke des Hauses einen Strandkorb aufstellen, Sand auffüllen, will Strandatmosphäre im Heim schaffen, damit die Menschen an ihren Urlaub denken, sich zu Hause fühlen:

Der Strandkorb wurde abgelehnt wegen Brandschutz.

Brandschutzbestimmungen, die in jeder Gemeinde anders ausgelegt werden. Oft groteske Anordnungen, die die Wohnlichkeit, die Atmosphäre im Heim verhindern.

So wird ein Heim zur Verwahranstalt und nicht zum Ort des Wohnens.

Trotz seitenlanger Dokumentation, trotz vieler Gesetze zur Qualität haben viele alte Menschen Druckgeschwüre, gibt es erhebliche Ernährungsprobleme, Fehl- und Mangelernährung, Austrocknung von Menschen im Heim oder in der Pflege zu Hause.

Trotz Bürokratie und neuer Qualitäts-Gesetze gibt es Pflegefehler, Pflegemängel, unzureichende Pflege, gibt es gute Pflege und schlechte Pflege. Mit der Reglementierung wird den Menschen in der Pflege das verantwortungsvolle Arbeiten erschwert, versickern Milliarden in Institutionen, Prüf- und Kontrollorganen, in Verwaltungsstäben der Heimträger.

Schätzungen gehen davon aus, dass nur 40 % der Geldleistung für die Pflege wirklich am Pflegebett ankommen. Das muss anders werden.

Es ist für mich völlig unverständlich, dass wir zwar 30 Milliarden für Pflege ausgeben, es aber keine Untersuchung gibt, wo das Geld bleibt und wie die Wirkung des eingesetzten Geldes ist.

Wir brauchen Transparenz der Ausgaben für Pflege, wir wollen wissen, was die Pflege kostet, wir wollen und müssen die Optimierungspotentiale in der Pflege besser nutzen. Dazu gehört die Bürokratie.

Aus allem wird deutlich!

Wir brauchen ganz dringend eine "Entbürokratisierungspolitik" - eine Deregulierung - für den Pflegebereich.

Denn Bürokratie in der Pflege - kostet Geld; Geld, welches z.B. für Demenzbetreuung, die Entlastung der Angehörigen bzw. für die oft unzureichende Pflege nachts dringend gebraucht wird.

Es fehlt derzeit eine Pflegepolitik, die die derzeitigen Fehlentwicklungen stoppt und ändert. Die eingesetzten "Runden Tische" in Berlin zur Pflege, der Runde Tisch Bürokratie in der Pflege ersetzen nicht sofortiges politisches Handeln. Runde Tische sind ein Vertagen von dringenden Problemlagen in der heutigen Pflege. Es ist verantwortungslos, diesen wichtigen Handlungsbedarf für die Pflege auszusitzen.

Die CDU-Landtagsfraktion will mit ihrem Antrag mehr Verantwortung und Vertrauen für die Pflegenden, weniger Bürokratie und weniger Prüftourismus erreichen.

Wir wollen die Eindämmung der Gesetzes-, Verordnungs- und Reglementierungsflut und die Schaffung klarer übersichtlicher Regelungen.

Ziel muss sein, die Ergebnisse von Pflege, die Ergebnisqualität in der Pflege in den Mittelpunkt zu rücken, Mehrfachprüfungen verhindern, damit Kosten zu sparen, die den Menschen durch bessere Pflege zugute kommen.

- Die Pflegedokumentation ist wichtig und nötig. Es ist wichtig, wie sich der Mensch fühlt, ob er krank ist, was er braucht, was er trinken und essen muss, wann die Medikamente einzunehmen sind. Geplante Pflege und Transparenz der Pflegeleistung - das sollte dokumentiert werden.
- Aber: Die Pflegedokumentation ist zu entbürokratisieren und von überflüssigem Aufwand zu entlasten. Den Pflegeeinrichtungen ist ein einheitlich anwendbarer Standard zur Verfügung zu stellen. Wünschenswert wäre ein einheitliches Konzept für die Pflegedokumentation das von allen in der Pflege Beteiligten (Heimaufsichten, Medizinischer Dienst der Krankenkassen (MDK), Pflegekassen, Pflegeeinrichtungen) anerkannt wird.
- Derzeit wird zu viel geschrieben und dokumentiert, um sich abzusichern, weil der Träger, weil der Medizinische Dienst prüft und kontrolliert. Die derzeitige Dokumentation ist keine Grundlage für die Pflegeplanung.
- Die Rechtsvorschriften für die Pflege sind stärker zu systematisieren, auf Widersprüche hin zu überprüfen und zu vereinheitlichen. Unangemessene, veraltete oder gar überflüssige Regelungen sind zu streichen.
- Die Zusammenarbeit, die Koordinierung und die Vernetzung der Prüfinstitutionen ist zu verbessern. Die bereits jetzt vorgeschriebene Pflicht zur Kooperation der Aufsichtsbehörden ist sicherzustellen.
- Erforderlich ist eine Erfolgskontrolle aller Instanzen und Instrumente. Es ist der Nachweis zu führen, ob die zahlreichen Prüfungen wirklich zu einer höheren Ergebnisqualität in der Pflege führen.

Die Beziehung von Menschen muss gefördert werden; nicht die Institutionen!